

Wer schlichtet und richtet zukünftig?

Dietikon Drei Frauen kämpfen in Dietikon um das Amt der Friedensrichterin – entschieden wird am 5. Februar

Nicht die Stimmbürger, sondern der Gemeinderat wird entscheiden, wer ab Juni dieses Jahres die neue Friedensrichterin in Dietikon wird. Alex Grieder, der das Amt momentan ausübt, tritt zurück.

BETTINA HAMILTON-IRVINE

Das Dietiker Friedensrichteramt ist hart umkämpft. Nachdem der bisherige Friedensrichter Alex Grieder (EVP) pensioniert wird und sich daher nicht mehr der Wahl stellt, bieten sich mit Christa Maag-Hegetschweiler, Esther Sonderegger-Stadler und Regula Bizzozero-Würth gleich drei Frauen als seine mögliche Nachfolge an.

Maximal drei Wahlgänge

Entschieden wird jedoch nicht an der Urne, sondern durch den Gemeinderat, und zwar im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 5. Februar. Die wahlvorbereitende Kommission ist die Interfraktionelle Konferenz (IFK), welche aus allen Fraktionschefs der Dietiker Parteien besteht. Gemäss IFK-Präsident Rochus Burtscher könne es bei der Wahl zu maximal drei Durchgängen kommen – im dritten werde das einfache statt das absolute Mehr massgebend sein. Die neue Friedensrichterin wird für die Amtsperiode 2009 bis 2013 gewählt und wird das Amt auf den 1. Juni 2009 antreten.

Während man in Dietikon also gespannt sein darf, welche der Kandidatinnen das Rennen machen wird, geben die bevorstehenden Friedensrichterwahlen in den anderen Gemeinden des Bezirks kaum etwas zu reden. In Aesch wird die einzige kandidierende Person in stiller Wahl gewählt; in den neun anderen Gemeinden müssen die jeweils einzigen offiziellen Kandidatinnen und Kandidaten am 8. Februar bloss noch an der Urne bestätigt werden (siehe Kästen).



Christa Maag (EVP)

Alter: 41 Jahre
Politik: Seit 2003 in der EVP Dietikon, seit 2004 im Vorstand, seit 2007 Fraktionspräsidentin.
Aktuelle Stelle: Sozialdiakonin
Ausbildung: Physiotherapie, Pädagogik, Theologisch-Diakonisches Seminar
Zivilstand: verheiratet
Über ihre Motivation: «Das Anforderungsprofil für das Amt entspricht meinen Fähigkeiten sehr gut. In meinen verschiedenen beruflichen Tätigkeiten habe ich gelernt, vernetzt zu arbeiten, zwischen Menschen, Ämtern und anderen Stellen zu vermitteln, gemeinsam Lösungen zu finden und die Betroffenen zu konstruktivem Handeln anzuleiten und zu motivieren.»
Über ihre Qualifikationen: «Ich besitze vielfältige Erfahrungen im Verhandeln, Vermitteln und Beraten von Menschen. Ausserdem habe ich ausgeprägte Kenntnisse in Schuldenberatung, Gesprächsführung, der Organisation und Leitung von Sitzungen und Protokollführung. Ich bringe eine gute Allgemeinbildung und Vertrauenswürdigkeit mit.»



Regula Bizzozero (parteilos)

Alter: 48 Jahre
Politik: Parteilos, steht der CVP nahe. Mitglied der Kirchenpflege der Katholischen Kirchgemeinde Dietikon
Aktuelle Stelle: Treuhänderin im Teilzeitpensum
Ausbildung: Jurastudium
Zivilstand: verheiratet, zwei Kinder
Über ihre Motivation: «Ich schätze insbesondere den direkten Kontakt zu den Menschen. Gespräche zu führen, juristische Sachverhalte verständlich darzulegen, notwendige Massnahmen durchzusetzen waren bisher wichtige Bestandteile meines Arbeitsalltages. Mit Interesse und viel Motivation stelle ich mich gerne der menschlichen und fachlichen Herausforderung einer Friedensrichterin.»
Über ihre Qualifikationen: «Mit meiner juristischen Ausbildung besitze ich die notwendigen Fachkenntnisse. In meinen bisherigen beruflichen Tätigkeiten konnte ich meine Belastbarkeit und meine Durchsetzungskraft erfolgreich beweisen ebenso wie einen respektvollen Umgang mit den Menschen.»



Esther Sonderegger (SP)

Alter: 47 Jahre
Politik: Seit 1991 Gewerkschaftsmitglied, seit 1998 in der SP Dietikon. Mitglied der Schulpflege
Aktuelle Stelle: Sachbearbeiterin, Soziale Dienste der Stadt Zürich
Ausbildung: kaufmännische Angestellte
Zivilstand: verheiratet, drei erwachsene Söhne
Über ihre Motivation: «Ich kann gut vermitteln, interessiere mich für Mediation und habe auch schon entsprechende Kurse absolviert. Ich bin überzeugt, dass ich mit den Streitparteien gangbare Lösungen finden kann. Ich mache dies sehr gerne – und es ist mir in Elterngesprächen im Rahmen meines Schulpflegeamtes auch schon oft gelungen.»
Über ihre Qualifikationen: «Ich habe diverse Weiterbildungen im kommunikativen Bereich absolviert. Ausserdem habe ich Erfahrungen in rechtlichen Fragen und kenne mich aus in Personal- und Arbeitsrecht, Schuldbetreibung und Konkurs, Strafsachen und Sozialversicherungsrecht.»

FRIEDENSRICHTERWAHLEN IM BEZIRK DIETIKON

Aesch: Es findet eine stille Wahl statt. Das Resultat wird am Freitag bekannt gegeben.

Birmensdorf: Die bisherige Friedensrichterin Edith Schleifer tritt als einzige Kandidantin an. Sie wurde 1997 erstmals gewählt.

Dietikon: Es kommt am 5. Februar im Rahmen der Gemeinderatssitzung zur Kampfwahl zwischen drei Kandidatinnen (siehe Hauptartikel).

Geroldswil: Moritz Ottiker, welcher das Amt 2003 übernommen hat, stellt sich nicht mehr zur Verfügung. Als Nachfolger kandidiert Enrico Denicola aus Geroldswil.

Oberengstringen: Der bisherige Friedensrichter Beat Lustenberger stellt sich als einziger Kandidat der Wahl. Er ist seit März 1997 im Amt.

Oetwil: Cilio Gosteli tritt als einziger Kandidat zur Erneuerungswahl an. Er ist seit 2003 als Friedensrichter in Oetwil tätig.

Schlieren: Eliane Graf, welche seit 1997 im Amt ist, ist die einzige Kandidatin für das Friedensrichteramt.

Uitikon: Evelyne Müller-Rellstab tritt als einzige Kandidatin zur Erneuerungswahl an. Sie ist seit Beginn des Jahres 2008 im Amt.

Unterengstringen: Beat Lustenberger tritt als einziger Kandidat an. Er ist seit dem Jahr 2000 Friedensrichter in Unterengstringen und seit 1997 in Oberengstringen.

Urdorf: Claudia Hafner, welche das Amt seit 12 Jahren ausübt, stellt sich zur Erneuerungswahl. Sie ist die einzige Kandidatin.

Weiningen: Klaus Baumeler kandidiert für die 3. Amtsperiode. Er ist der einzige offizielle Kandidat. (BHI)

Sportler als geeignete Versuchskaninchen

Geroldswil Zum 30. Geburtstag des «Café Littéraire» präsentierte Beat Glogger sein Buch «Lauf um mein Leben»

Der Literaturtreff der Bibliothek Geroldswil, das «Café Littéraire», hat sich gut gehalten und erfreut sich noch heute grosser Beliebtheit. Davon überzeugen konnte man sich an der Feier zum 30. Geburtstag.

SANDRO ZIMMERLI

«Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Literaturveranstaltung so lange am Leben bleibt», freute sich Beatrice Oertle. Die Leiterin der Gemeindebibliothek Geroldswil hatte allen Grund zur Freude. Gemeinsam mit rund 40 Personen konnte sie den 30. Geburtstag des Literaturtreffs «Café Littéraire» feiern. Jener Institution, die nur gerade ein Jahr nach Eröffnung der Bibliothek ins Leben gerufen wurde. Der Literaturtreff sollte damals aus der Bibliothek eine Begegnungsstätte machen. Ein Unterfangen, das «als gelungen bezeichnet werden kann, ob schon sich das Konzept des «Café Littéraire» bis heute nicht geändert hat», so Oertle.

Sport und Doping in literarischer Form

Um dieses Jubiläum würdig zu begehen, wick das «Littéraire»-Team dieses Mal allerdings vom bewährten Konzept ab und stellte nicht einfach einen Schriftsteller und eines seiner Werke vor, sondern lud mit Beat Glogger gleich selber einen Autor ein, der diese Aufgabe übernahm. Gemeinsam mit dem Schauspieler René Bill las Glogger aus seinem Buch «Lauf um mein Leben». Dabei übernahm Bill die Rolle des Vorlesers und Glogger den Part der Vermittlung von Hintergrundinformationen zum Thema Doping. Denn von der verbotenen Leistungssteigerung im Sport, in diesem Fall die modernste Variante des Gen-Dopings, handelt «Lauf um mein Leben». Dass für das Experimentieren mit der genetischen Manipulation von Menschen Sportler ausgesucht werden, sei kein Zufall, erklärte Glogger und fügte an: «Sportler sind die besten Versuchskaninchen für derlei Experimente. Sie sind jung und gesund.»



BEWÄHRTES TEAM Beat Glogger lieferte die Hintergrundinformationen, René Bill las Passagen aus dem Buch. ZIM

Kommission für weitere Änderungen

Dietikon Motion zur Gemeindeordnung

Der parlamentarische Vorstoss ist eingereicht: Die Mitglieder der Spezialkommission (SpezKo) Gemeindeordnung des Dietiker Parlaments ersuchen die städtische Exekutive in Form einer Motion, dass die SpezKo weitere Änderungen zur Gemeindeordnung diskutieren kann. Eine erste Teilrevision mit der Integration des Schulpräsidiums in den Stadtrat als Hauptpunkt hatte das Parlament auf Antrag des Stadtrats an der Sitzung vor einer Woche an den Souverän überwiesen; die Urnenabstimmung findet am 17. Mai statt.

Bereits in der Debatte über diese erste Revision hatte das Parlament klar zum Ausdruck gebracht, dass es weitere Änderungen als prüfenswert erachtet. Ein entsprechender Beschlussesantrag von Gemeinderätin und SpezKo-Präsidentin Christa Maag (EVP) war jedoch zurückgezogen worden, weil man innerhalb der SpezKo zur Ansicht gelangt war, dass eine andere Art eines parlamentarischen Vorstosses das adäquatere Mittel sei.

Nun beantragen die SpezKo-Mitglieder die Änderung eines weiteren Artikels der Gemeindeordnung, um dadurch die Gelegenheit zu erhalten, die ganze Ordnung nach möglichen Anpassungen zu durchforsten. Ihr Wunsch: Zügige Behandlung der Motion durch den Stadtrat, ein Abschluss der Arbeiten noch im ersten Halbjahr 2009. (MKE)